



# WISSENSWERTES

## **Gesellschaftliche Teilhabe für Fachkräfte – Welche Rolle spielt sie bei der betrieblichen Integration?**

In der heutigen globalisierten Gesellschaft ist der Arbeitsmarkt stark vom Weltmarkt abhängig. Dafür werden anhaltend Erfahrungsaustausch und Fachkenntnisse benötigt. In vielen Fällen versucht die Regierung die Sicherung des Bedarfs durch Abkommen mit anderen Ländern oder durch Anwerbung von Fachkräften oder Migrant\*innen auszugleichen. Dies ist nicht nur mit wirtschaftlichen, sondern auch gesellschaftlichen Faktoren verbunden und impliziert die Wechselseitigkeit der Integration.

Das bedeutet, dass das Leben in einer neuen Gesellschaft von Migrant\*innen Bereitwilligkeit und Engagement erfordert wie beispielsweise die Achtung von Regeln und Normen sowie das Erlernen der Sprache. Auf der anderen Seite braucht es die Akzeptanz der aufnehmenden Gesellschaft.

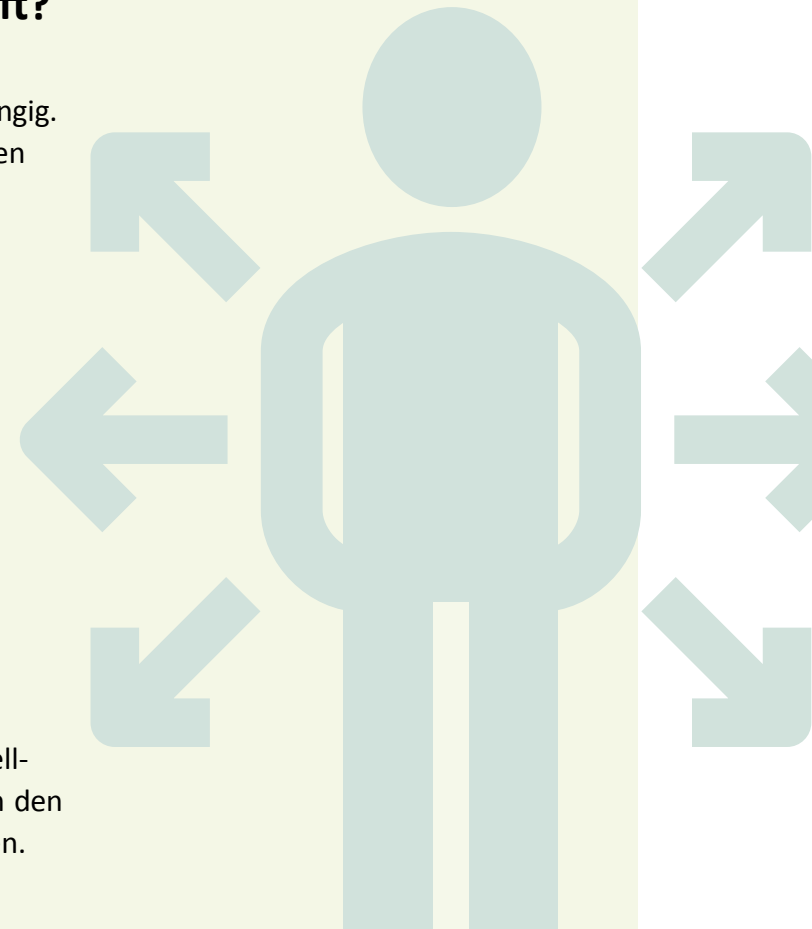
Die Dauer des Aufenthaltes einer internationalen Fachkraft in Ihrem Betrieb und in Deutschland hängt nicht nur von ihrer Arbeitssituation, sondern auch von ihrer gesellschaftlichen Integration und Teilhabe ab. Dazu gehört, dass Fachkräfte Kontakt zu anderen Mitglieder\*innen der Gesellschaft haben, Freundschaften knüpfen, in Vereinen ihre Hobbys ausüben, sich engagieren können und in religiöse Gemeinschaften sowie soziale Netzwerke eingebunden sind.

Ebenfalls bedeutet gesellschaftliche Teilhabe, dass internationale Fachkräfte im öffentlichen Alltag präsent sind, mitwirken und die Gesellschaft mitgestalten. Auch im Betrieb geht es darum, dass internationale Mitarbeiter\*innen den Arbeitsalltag mitgestalten und ihre eigenen Kenntnisse und Standpunkte einbringen können.

## Warum ist gesellschaftliche Teilhabe wichtig für die Fachkraft?

In der heutigen globalisierten Gesellschaft ist der Arbeitsmarkt stark vom Weltmarkt abhängig. Dafür werden anhaltend Erfahrungsaustausch und Fachkenntnisse benötigt. In vielen Fällen versucht die Regierung die Sicherung des Bedarfs durch Abkommen mit anderen Ländern oder durch Anwerbung von Fachkräften oder Migrant\*innen auszugleichen. Dies ist nicht nur mit wirtschaftlichen, sondern auch gesellschaftlichen Faktoren verbunden und impliziert die Wechselseitigkeit der Integration. Das bedeutet, dass das Leben in einer neuen Gesellschaft von Migrant\*innen Bereitwilligkeit und Engagement erfordert wie beispielsweise die Achtung von Regeln und Normen sowie das Erlernen der Sprache. Auf der anderen Seite braucht es die Akzeptanz der aufnehmenden Gesellschaft.

**Die Dauer des Aufenthaltes einer internationalen Fachkraft in Ihrem Betrieb und in Deutschland hängt nicht nur von ihrer Arbeitssituation, sondern auch von ihrer gesellschaftlichen Integration und Teilhabe ab.** Dazu gehört, dass Fachkräfte Kontakt zu anderen Mitglieder\*innen der Gesellschaft haben, Freundschaften knüpfen, in Vereinen ihre Hobbys ausüben, sich engagieren können und in religiöse Gemeinschaften sowie soziale Netzwerke eingebunden sind. Ebenfalls bedeutet gesellschaftliche Teilhabe, dass internationale Fachkräfte im öffentlichen Alltag präsent sind, mitwirken und die Gesellschaft mitgestalten. Auch im Betrieb geht es darum, dass internationale Mitarbeiter\*innen den Arbeitsalltag mitgestalten und ihre eigenen Kenntnisse und Standpunkte einbringen können.



Durch Teilhabe an der Gesellschaft erwirbt man **Anerkennung** in seinem Umfeld und erlebt größere Selbstwirksamkeit. Personen, die beruflich tätig sind und an den Aktivitäten der Gesellschaft teilnehmen, werden laut vielen Studien stärker als zur Mehrheitsgesellschaft zugehörig wahrgenommen. Das zeigt, dass die gesellschaftliche Teilhabe von Erwerbstätigen eine wichtige Quelle sozialer Anerkennung ist.

Soziale Partizipation fördert Gelegenheiten Kontakte zu knüpfen und ein eigenes soziales Netzwerk aufzubauen, bietet die Möglichkeit die gesellschaftlichen Strukturen besser zu verstehen sowie eigene **Handlungssicherheit** im neuen Lebensumfeld zu erlangen. Dies geschieht sowohl am Arbeitsplatz als auch in allen anderen sozialen Begegnungen.

Wer gesellschaftlich integriert ist, fühlt sich meist weniger einsam und ist zufriedener. Auch der **Alltag** wird einfacher, da die Fachkraft in ihrem sozialen Netzwerk Unterstützung findet und sie dadurch Schwierigkeiten besser oder schneller meistern kann. Wenn eine internationale Fachkraft in Deutschland richtig eingebunden ist, fühlt sie sich nicht nur im eigenen Leben selbstbewusster, sondern traut sich auch zu Gesellschaft und Öffentlichkeit mitzugestalten.

## Warum ist gesellschaftliche Teilhabe wichtig für Ihren Betrieb?

Innerhalb des Betriebs haben Sie die Möglichkeit geeignete Umgebungsbedingungen zu schaffen, um die Integration Ihrer Fachkraft zu fördern. Wenn die Fachkraft sich in Deutschland und in ihrem Lebensumfeld wohl fühlt, steigen die Chancen, dass sie länger in Ihrem Betrieb bleibt. Durch die gesellschaftliche Teilhabe verbessern sich auch die Deutschkenntnisse und die Kommunikation auf der Arbeit funktioniert besser. Außerdem führen Selbstbewusstsein und Handlungssicherheit zu einer **aktiven Beteiligung** an der Unternehmensentwicklung.



## Wie kann Ihr Betrieb der Fachkraft helfen, sich gesellschaftlich zu integrieren?

Sie können Mentor\*innen im Betrieb ernennen, die die Fachkraft bei Alltagsproblemen unterstützen und die gesellschaftliche Teilhabe erleichtern. Mitarbeiter\*innen können Fachkräfte auf Freizeitmöglichkeiten, Glaubensgemeinschaften oder Vereine aufmerksam machen und Kontakte zu diesen vermitteln. Sie können die Fachkraft ermutigen sich aktiv in den Arbeitsalltag und das Team einzubringen und ihr Möglichkeiten aufzeigen, wie sie dies tun kann. Inhalte zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe können in den Einarbeitungsprozess oder den Fortbildungsplan des Teams aufgenommen werden. Der erste Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe ist das Wissen über die bestehenden Möglichkeiten. **Unterstützen Sie Ihre neuen Fachkräfte durch Informationen und Ansprechbarkeit auch zu Themen rund um Freizeit, Wohnen und Integration.**

Sie haben Fragen zur Fachkräfte-Rekrutierung, zur betrieblichen Integration Ihrer Fachkräfte oder zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen aus dem Ausland?



### Wir beraten Sie gerne:

Liliya Chorna  
 Rosemary Buch  
 Johanna Diehl

Tel. 06131 380 08 39  
 Mobil +49 157 378 573 82  
 Mobil +49 157 514 077 93  
 anerkennung@ism-mainz.de



### Info:

Dieses Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ umgesetzt. Die Beratung für Ihr Unternehmen ist daher kostenfrei.



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.